

Informationen zum Film "ZIMZUM" (deutsch)

"ZIMZUM" ist ein experimenteller Spielfilm von Stefan Zeiler, ein minimalistisch gestaltetes Monodrama, das sich auch als narratives Kunstvideo versteht.

Technische Daten:

Länge: ca. 128 Minuten
Bild: Full-HD, 16 : 9, PAL
Ton: Stereo (alternativ 5.1)
Sprache: Deutsch
Untertitel: Englisch
Jahr: 2019

Cast:

Darsteller: Stefan Zeiler, Judith Stevens u. a.
Sprecher: Edmund Telgenkämper, Oliver Mallison, Kristof van Boven
Kamera: Stefan Zeiler, Alexander Melach, Philipp Ramspeck
Ton: Peter Lang, Hedwig Rochell
Maske, Motivsuche, grafische Beratung: Rika Beisenherz
Ausstattung, Kameraverleih: Alexander Melach
Support Island: Saevar Karl u.a.
Steinskulpturen: Páll Guðmundsson
Lektorat: Hans-Karl Fischer
Übersetzung: Alison Moffat
Buch, Schnitt, Regie: Stefan Zeiler
Produktion: Stefan Zeiler

Synopsis:

Der Einzelgänger Jorde Ensov, der in einem Haus auf einer Insel hoch im Norden lebt, zeichnet rätselhafte Pläne in ein Buch und baut vor seinem Haus einen scheinbar unsinnigen Zaun. Als er eines Tages spurlos verschwindet, bildet sich um ihn ein Mythos: Ein Lehrer, der sich anscheinend des Buches bemächtigt hat, behauptet, Jorde hätte vor seinem Verschwinden eine ganze Welt geplant und sogar erschaffen. Er gibt vor, Jorde in Visionen vor sich zu sehen und Einblick in sein angebliches Schaffen zu haben. Als der Lehrer seine Fähigkeit der visionären Sicht verliert, erklärt er die Welt Jorde Ensovs für gescheitert und Jorde selbst für einen Irrtum, ein Hirngespinnst. Der Erzähler aber weiß, dass ein Hirte im Hochland ein Gespenst gesehen hat, das im Kreis gegangen ist ...

Zur Produktion:

Die Außenaufnahmen wurden ohne Drehbuch, nach einem offenen Konzept improvisiert und später gezielt durch Innenaufnahmen ergänzt. Der Erzähltext voice-over wurde erst nach Fertigstellung des Bildschnitts passend auf die jeweiligen Einstellungen hin geschrieben. Gedreht wurde mit einer DSRL-Kamera in Island und in einer Hausruine am Rand von Wien. Der Film ist ein eigenfinanziertes no-budget-Projekt und wurde vom Autor zur Gänze selbst hergestellt. Mehr als die Hälfte des Films ist mit zeitgenössischer E-Musik unterlegt (Kompositionen von Kagel, Kancheli, Stäbler, Hartmann, Eben, Goldmann, Rojko, Alain, Siemens). Die Sprecher waren Schauspieler der Münchner Kammerspiele. Die deutsche Fassung hatte die Premiere am 6. Oktober 2019 im Werkstattkino, München. Die grafisch anspruchsvoll

gestaltete Version mit englischen Untertiteln (ZIMZUM - The English Subtitled Version) wurde vom Autor als eigenständiges Werk mit eigener künstlerischer Aussage konzipiert. Im Bild- und Tonschnitt unterscheidet sie sich jedoch nicht von der Originalfassung.

Zur Struktur des Films:

Ein wichtiger Baustein der voice-over erzählten Geschichte ist die Zahl Drei, die sich nicht nur in der Handlung, sondern auch in der Komposition der Bilder wiederfindet. Schon am Anfang taucht sie auf in einer abstrahierten Darstellung des Ursprungs der Welt. Bald erscheint sie ganz konkret als drei Kerne, die Jorde bedeutungsvoll auf einem Teller arrangiert, als drei Pfosten eines Zauns, als der dreifache Versuch, einen Kanister auszuleeren, als drei Ziegen im Geröll, schließlich als die drei Off-Stimmen der Erzähler, und - nicht zuletzt - als die drei Kapitel der Geschichte, die reale, fiktive und imaginäre Ebenen zu einem mythisch wirren Handlungsstrang verflechten: Eine Wanderung durch innere, urzeitliche Landschaften, in ein Labyrinth aus Täuschungen und Visionen, aus dem es kein Entkommen gibt.

Zum Titel:

"Zimzum" ist ein Begriff aus der Kabbala und bedeutet Schrumpfung, Rückzug, Kontraktion. Es handelt sich dabei um ein Weltentstehungsmodell, das auf den jüdischen Mystiker und Lehrer Isaak Luria aus dem 16. Jahrhundert zurückgeht, dessen Lehre jedoch nur von seinen Schülern überliefert ist. Sie besagt, dass der (oder das) Unendliche, genannt „Ejn Sof“ (ohne Grenze), sich noch vor der Erschaffung der Welt in sich selbst zurückgezogen und ein Nichts in sich geschaffen hätte, die Voraussetzung für Etwas. Diese "Weltentstehungstheorie" wird dem Film in der Eingangssequenz in Gedichtform vorangestellt, ohne aber den Bezug zur Kabbala zu benennen.

Zum Regisseur:

Stefan Zeiler ist in Klosterneuburg (Niederösterreich) geboren und hat nach einer Theaterausbildung in Paris an der Akademie der Bildenden Künste München freie Malerei studiert. Er ist als Maler, Zeichner, Autor und Filmemacher tätig und lebt in München. "ZIMZUM" ist sein erster Langfilm.

Links zum Film:

Originalfassung:

<https://filmfreeway.com/projects/1389047>

Fassung mit englischen UT und zusätzlicher Grafik:

<https://filmfreeway.com/projects/911345>

INFORMATION KIT "ZIMZUM" (english)

ZIMZUM is an experimental feature by Stefan Zeiler which can also be considered as a narrative art video.

Data:

Runtime: 128 min.
Ratio: 16 : 9
Format: HD / PAL
Sound: Stereo / DD 5.1
Language: German
Undertitles: English
Year: 2019

Cast:

Actors: Stefan Zeiler, Judith Stevens u. a.
Speakers: Edmund Telgenkämper, Oliver Mallison, Kristof van Boven
Camera: Stefan Zeiler, Alexander Melach, Philipp Ramspeck
Sound: Peter Lang, Hedwig Rochell
Mask, Location, Graphic Consulting: Rika Beisenherz
Technical Equipment: Alexander Melach
Support Iceland: Sævar Karl
Sculptures: Páll Guðmundsson
Proofreading: Hans-Karl Fischer
Translation: Alison Moffat
Screenplay, Edit, Direction: Stefan Zeiler
Production: Stefan Zeiler

Synopsis:

The loner Jorde Ensov is drawing mysterious plans in a book. As one day he disappears without a trace myths and legends spring up like mushrooms about his alleged plans, his inventions and his whereabouts...

Description:

ZIMZUM is a no budget project positioned between art video and experimental feature. An apparently simple but multi-layered story, told by an invisible narrator voice over, takes viewers on a complex trip in the literal sense: in the middle inside into metayphysic landscapes and thus in a world of illusion and creation.

ZIMZUM - *The English Subtitled Version*

is an independent artwork with a precisely composed lettering design, it's artistic message differs, in some extent, significantly from the non subtitled version. According to the director it is meant to be the final version, a kind of cinematic picture-book. That version didn't yet had a world premiere.

Directors statement:

The film was shot outdoors in Iceland and indoors in Austria with a Lumix DSLR camera. There were no further light or sound equipments. Original sounds were meticulously reworked. Instead on a screenplay the film is based on a vague concept with two male characters, one of them dressed completely white and one black. The male figure in black finally did not become part of the game. Some leading plot points are the result of spontaneous improvisations in reaction to specific landscape situations in Iceland. The script wasn't written before finishing the complete video editing. There are a lot of more or less ironic references to cabbalistic ideas, especially to the unique concept called Zimzum, a kind of theory of the origin of the world that was probably created by the jewish mystic Isaak Luria in the 16th century in Palestine. The essence of that theory is described in lyrical verses that precede the film as a preface title - without however mentioning the cabbalistic origin. The film was produced without any public funding and was entirely self-financed with the support of a few private sponsors. ZIMZUM is the author's first full-length feature film. He is born in Austria and lives as an artist (painter), author and filmmaker in Munich, Germany.

Vita Stefan Zeiler

- 1959 geboren in Klosterneuburg, Österreich
1977 Matura in Wien
1977/78 Volontär bei Continentalfilm, Wien
1978 Theaterworkshops u. a mit Pierre Byland, Philip Gaulier,
Franz Josef Bogner, Nika Brettschneider
1979-82 Besuch der Ecole Etienne Decroux, Paris (Mime Corporel)
1983-84 Arbeit am Theater Brett in Wien
1984 Regie bei Straßentheaterproduktion, Olten
1985-91 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste
München bei Prof. Reipka, Diplom
1990-99 Arbeitsstipendien in Italien, Griechenland, Rheinland-Pfalz
seit 2001 Dozent im ATELIERPROJEKT München

diverse Textveröffentlichungen und Ausstellungen im In- und Ausland
lebt und arbeitet als Maler, Zeichner, Autor und Filmmacher in München

Filmografie:

- 2013-19 „ZIMZUM“, Experimenteller Spielfilm (ca. 128 Minuten)
(Buch, Kamera, Schnitt, Produktion)
- 2014 „SCHILLERS LOCKEN. Ein Exzerpt“, Kunstvideo (21 Minuten)
Eine Visualisierung von Schillers Text zur ästhetischen Erziehung des Menschen
Uraufführung: Hundert Ateliers, Domagktage 2014
(Konzept, Buch, Produktion)
- 2009-... „Monolog“ Experimenteller Spielfilm (in Postproduktion, aktuell 180 Min.)
(Drehbuch, Kamera, Regie, Produktion)
- 2008 „JAN UND JANDL oder Aus dem wirklichen Leben“, Spielfilm (64 Min.)
(Drehbuch, Regie, Produktion)
Uraufführung: Weimar, Bücherfest lesarten 2009
Literaturhaus Berlin, Die Ernst Jandl Show 2011

Kontakt:

Stefan Zeiler
Jugendstraße 11
D 81667 München
Tel: +49 / 89 / 44 76 04 83
Email: stefanzeiler@web.de

CV Stefan Zeiler

- 1959 born in Klosterneuburg, Austria
1977/78 trainship at Continentalfilm/Vienna
1978 theatre workshops with Pierre Byland (Switzerland), Philip Gaulier (France), Franz Josef Bogner (Germany), Nika Brettschneider (Austria)
1979-82 Ecole Etienne Decroux, Boulogne-Billancourt/Paris (Mime Corporel)
1983-84 staff member at Theater Brett/Vienna
1984 stage director of a street theatre production, Olten/Switzerland
1985-91 studies at the Academy of Fine Arts Munich, painting class
professor J. Reipka, diploma
1987-92 scholarships in Italy, Greece and Germany

teacher for painting at ATELIERPROJEKT, Munich (www.atelierprojekt.de)
exhibitions in Italy, Austria, Germany

since 2002 as well author, screenplay author and playwright

filmography:

- 2013-19 „ZIMZUM“, experimental feature (length: 128 min.)
direction, screenplay, camera, edit, production
- 2014 „SCHILLERS LOCKEN. Ein Exzerpt“, art video (length: 21 min.)
A Visualising of Friedrich Schiller's essay from 1795: "Die Ästhetische Erziehung des Menschen"; concept, production; premiere: Domagktage 2014, Munich
- 2009-... „MONOLOG“, experimental feature (length: about 180 min.)
direction, screenplay, camera, edit, production; (in postproduction)
- 2008 „Jan und Jandl oder Aus dem wirklichen Leben“, feature (64 Min.)
direction, screenplay, production; premiere: Weimar, Bücherfest lesarten 2009

contact:

Stefan Zeiler
Jugendstraße 11
D 81667 München
Tel: +49 / 89 / 44 76 04 83
Email: stefanzeiler@web.de